

FiBL Praxisbetriebe heissen willkommen

FiBL Praxisbetriebe sind die Garanten für die Relevanz von FiBL Forschung und Beratung – rund um den Globus seit 50 Jahren. In der Schweiz testen 600 Betriebe in Ställen oder auf Feldern neue Sorten, Technologien und Verfahren. Bäuerinnen und Bauern und die FiBL Leistungen profitieren gegenseitig. Besuchen Sie mit uns ausgewählte Praxisbetriebe im Rahmen der FiBL Karawane.



Dienstag, 29.08.2023: Schlatthof und Lehenhof

- Erleben Sie mit uns die Betriebe live vor Ort und melden Sie sich für eine Betriebsführung inklusive Genussmomente an.
- Sie können sich ausserdem für die Velofahrten zu den Betrieben anmelden.

Anmeldung: Bitte im [Anmeldefenster](#) für die entsprechenden Anlässe anmelden.

Kosten: Teilnahme und Verpflegung sind kostenlos.

Tagesprogramm Führungen

- 13:00–16:00 Uhr Hofführung Schlatthof (weitere Infos unten)
Inklusive Apéro
- 17:00–20:00 Uhr Hofführung Lehenhof der Familie Braun-Tröndle (weitere Infos unten)
Inklusive Apéro

Tagesprogramm Velofahrten

- 10:00 Uhr Treffpunkt am Bahnhof Solothurn
3 Stunden Velofahrt ab Bahnhof Solothurn zum Schlatthof, Wolfwil SO
(weitere Infos unten)
- 16:00 Uhr Treffpunkt Schlatthof

1 Stunde Velofahrt ab Schlatthof zum Lehenhof der Familie Braun-Tröndle
(weitere Infos unten)

Infos zum «Schlatthof»



Der Schlatthof wurde 1963 erbaut und umfasst 53 Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche und rund 8 Hektar Wald. Seit 1994 wird er biologisch bewirtschaftet. Der Hauptbetriebszweig ist die Milchproduktion, wobei ein Grossteil der Milch in der hofeigenen Molkerei zu verschiedensten Milchprodukten verarbeitet wird. Ein weiterer Betriebszweig ist die Hopfenproduktion.

Link zur [Website Schlatthof](#)



FiBL Berater Hansueli Dierauer gibt vor Ort Auskunft über die Zusammenarbeit mit dem FiBL Praxisbetrieb Schlatthof

- Häufig Kontakt mit Erwin nach der Umstellung, vor allem wegen seinem Hopfen. Versuche gegen Blattläuse mit Andy Häseli.
- Der Schlatthof war oft auch Sitzungsort für den Vorstand der Solothurner Biobauern. Ich war damals Sekretär dieser Organisation und auch von BL.

Infos zum «Lehenhof der Familie Braun-Tröndle»



Auf rund 50 Hektaren Betriebsfläche wird auf dem Lehenhof seit 1997 biologisch produziert. Der Hof beherbergt neben rund 50 Kühen mit ihren Kälbern und 2 Stieren auch 4 Pferde und Schafe, Ziegen, Enten, Hühner, Kaninchen, Tauben und viele weitere Tiere. Besonders Wert gelegt wird auf die Biodiversität, die Zucht von standortgerechten, effizienten Weidetieren, die Milchqualität und das Tierwohl. Milch und Fleisch, Getreide und Kartoffeln werden zum Teil auf dem Betrieb verarbeitet und im Hofladen verkauft. Schulkinder kommen regelmässig für ausgewählte Themen auf den Lehenhof. Der Lehenhof betreibt seit 2005 eine antibiotikafreie und seit 12 Jahren kraftfutterfreie Milchviehhaltung und setzt auf Homöopathie. Vollweide und muttergebundene Kälberaufzucht sind wichtige Pfeiler der artgerechten Tierhaltung auf dem Lehenhof.

Link zur [Website Lehenhof](#)



FiBL Forscherin Anet Spengler gibt vor Ort Auskunft über die Zusammenarbeit mit dem FiBL Praxisbetrieb Lehenhof der Familie Braun-Tröndle

- Seit vielen Jahren arbeiten wir in der Forschung und im Unterricht zur Tierhaltung und Tierzucht zusammen und wir schätzen es sehr, wie die Familie Braun oftmals auch beim Konzipieren des Projektes mithilft und dauernd mitdenkt.
- Die zwei wichtigsten Projekte waren «Rumiwatch» und dann «ProYoungStock», wo wir zwei Kälbergruppen über insgesamt 9 Monate beobachteten: eine Gruppe trank die Milch 2x täglich bei der Mutter, die andere Gruppe wurde am Eimer getränkt. Am Ende des Projektes beschloss die Familie Braun, mit der muttergebundenen Kälberaufzucht bei allen Tieren fortzufahren und extra dafür einen Zusatzstall zu bauen. Seit 7 Jahren arbeiten wir im Projekt Bio-KB-Stiere zusammen, das ohne Hans Braun wohl nicht zustande gekommen wäre. Dazu gehört viel politische Arbeit, bei der wir zusammen am gleichen Strick ziehen.
- In drei FiBL Merkblättern: «Kuhfamilienzucht», «artgerechte Kälbermast und Aufzucht von Mastremonten» und «muttergebundene Kälberaufzucht» ist der Lehenhof als Beispielbetrieb aufgeführt.

Infos zu den Velostrecken

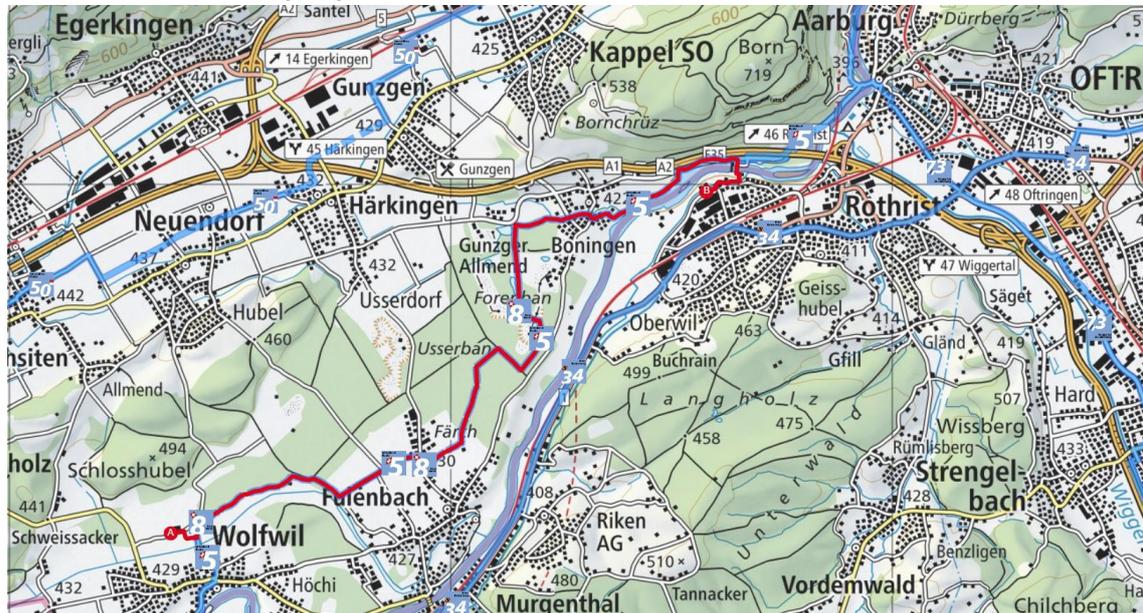
- Bahnhof Solothurn – Schlatthof

Dauer: 2 Stunden 25 Minuten, Steigung: 150 Höhenmeter, Strecke: 29 Kilometer



- Schlatthof – Lehenhof

Dauer: 1 Stunde, Steigung: 54 Höhenmeter, Strecke: 11 Kilometer



Etappenleitung

Clémence Boutry, FiBL, Tel. +41 (0)62 865 17 40, clemence.boutry@fibl.org

Toralf Richter, FiBL, Tel. +41 (0)62 865 04 32, toralf.richter@fibl.org